

Regierungsratsbeschluss

vom 25. Februar 2014

Nr. 2014/344
KR.Nr. I 215/2013 (BJD)

Interpellation Karin Büttler (FDP, Laupersdorf): Umfahrung Klus - Ist das Thal im Kanton Solothurn bereits inexistent? (11.12.2013) Stellungnahme des Regierungsrates

1. Interpellationstext

Seit x Jahren wird eine Umfahrung Klus geplant, informiert, wieder verworfen, wieder geplant, aber bisher nie umgesetzt.

1. Im Globalbudget Strassenbau wird genau dieses Projekt wieder zurückgestellt bis 2017. Warum?
2. Wie hoch ist die Summe der gesamten Planungskosten, welche bisher für die Umfahrung Klus aufgewendet wurden? (Kanton, Amtei & Gemeinde).
3. Trägt die Gemeinde Balsthal einen Kostenanteil bei jeder Projektplanung? Wer übernimmt die Planungskosten, wenn die Gemeinde diese Kosten nicht mehr tragen kann?
4. Wie hat sich die Bevölkerungszahl mit dem stetigen Engpass in der Klus entwickelt?
5. Wie hat sich dadurch das Steuereinkommen im Thal entwickelt?
6. Seit der ersten Planung sind wie viele Firmen aus dem Thal weggezogen, um bessere Arbeitsbedingungen zu erlangen?
7. Ist die Regierung interessiert, dass es im Thal Arbeitsplätze gibt?
8. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um das Thal attraktiver zu gestalten?

2. Begründung (Interpellationstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Vorbemerkungen

3.1.1 Werdegang

Vergleichbar mit anderen grösseren und komplexen Umfahrungsprojekten weist auch die Umfahrung Klus einen längeren Planungsprozess auf.

1995 wurde ein erster Erschliessungsplan "Umfahrung Klus - Variante Hang kurz" öffentlich aufgelegt. Gegen das Projekt gingen 8 Einsprachen ein. Aufgrund geänderter entscheidender

Randbedingungen hat der Regierungsrat 2001 entschieden, das Projekt noch nicht zu genehmigen und eine Projektüberarbeitung vornehmen zu lassen.

Nach der Projektüberarbeitung und der Durchführung der öffentlichen Mitwirkung wurde 2005 ein neuer Erschliessungsplan öffentlich aufgelegt, der u.a. mit der Planung des Umsteigebahnhofs Thalbrücke und flankierenden Massnahmen im Städtchen ergänzt wurde. Gegen dieses überarbeitete Projekt gingen erneut 14 Einsprachen ein. Die verbleibenden zentralen Konfliktpunkte sind Mängel im Bereich Landschaftsschutz sowie in der Beeinträchtigung des OTK-Areals. Zur Beurteilung der Einsprachen betreffend des landschaftlichen Eingriffes wurde im 2007 ein Gutachten erstellt. Dieses bestätigte die Nachteile im Bereich Landschaftsschutz. Die Bewilligung des Projektes war somit nicht zu erwarten.

2006 genehmigte der Regierungsrat den unbestrittenen Teil "Umsteigebahnhof und Kreisel Thalbrücke" und erteilte 2007 den Auftrag, neue Lösungen für die Umfahrung zu evaluieren. 2007/2008 wurden der Kreisel Thalbrücke und der Umsteigebahnhof in Betrieb genommen.

In der Folge wurden weitere Umfahrungsvarianten einer Zweckmässigkeitsprüfung unterzogen, scheiterten aber jeweils an den hohen Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes, den gesetzlichen Vorgaben und den Kosten.

Aufgrund der aus der Behandlung der Einsprachen gewonnenen Erkenntnisse erarbeitete der Kanton in den Folgejahren eine "Mobilitätsstrategie Thal". Daraus wurde - nach Anhörung der Umweltverbände und der Firma OTK - das neue Projekt "Verkehrsentlastung Klus" ausgearbeitet. Die Stellungnahmen der Ämter und der Gemeinde Balsthal zum Vorprojekt gingen im Januar 2013 ein. Mit dem Ziel die hohen Kosten für den Hochwasserschutz zu senken, wurde im Anschluss ein Variantenstudium der Massnahmen an der Dünnern und am Augstbach durchgeführt.

Neben der Planung der Umfahrung Klus wurde in den Jahren 2009 - 2011 eine zweite Etappe von verkehrlichen und baulichen Sofortmassnahmen im Städtchen umgesetzt, welche wiederum zu Verbesserungen der Verkehrssituation geführt haben.

3.1.2 Weiteres Vorgehen

Aufgrund der Vernehmlassung bei den Ämtern und der Gemeinde sowie dem Resultat aus dem Variantenstudium an den Hochwasserschutzmassnahmen wird das Vorprojekt bis zum Herbst 2014 überarbeitet und sowohl inhaltlich wie auch finanziell optimiert. Insbesondere für den Bereich Nord wird nach Lösungen gesucht, mit welchen die einschneidenden Massnahmen und hohen Kosten gesenkt werden können. Anschliessend kann das öffentliche Mitwirkungsverfahren durchgeführt werden. Vor der Erarbeitung des Bauprojekts und der Durchführung des Plangenehmigungsverfahrens soll die Finanzierungsvorlage ausgearbeitet und dem Kantonsrat vorgelegt werden. Ein Abschluss des Plangenehmigungsverfahrens ist somit im Jahr 2018 realistisch.

3.1.3 Fazit

Werdegang, Planungsprozess und weiteres Vorgehen zeigen auf, dass die Plangenehmigung und Finanzierung des Projektes "Verkehrsentlastung Klus" nicht nur für den Kanton sondern auch für die beteiligten Gemeinden eine grosse Herausforderung darstellen. Wir haben ein grosses Interesse an der Fortsetzung des Planungsprozesses und verfolgen klare Entwicklungsvorstellungen.

3.2 Zu den Fragen

3.2.1 Zu Frage 1:

Im Globalbudget Strassenbau wird genau dieses Projekt wieder zurückgestellt bis 2017. Warum?

Die Finanzierung des Projektes "Verkehrsentslastung Klus" erfolgt mit zwei Teilkrediten. Der Kredit für die Projektierung aus dem Jahr 2011 wurde nicht zurückgestellt. Die laufende Planung und die Projektierung bis und mit Plangenehmigungsverfahren werden über diesen Kredit abgewickelt. Der Kredit für die zweite Phase wird die Kosten für die Realisierung umfassen. Eine Realisierung vor 2017 ist aufgrund der noch zu durchlaufenden Verfahren nicht realistisch.

3.2.2 Zu Frage 2:

Wie hoch ist die Summe der gesamten Planungskosten, welche bisher für die Umfahrung Klus aufgewendet wurden? (Kanton, Amtei & Gemeinde).

Die seit 2003 aufgelaufenen Planungskosten betragen gesamthaft ca. 1,9 Mio. Franken. Davon gehen Fr. 372'000.00 zulasten der Einwohnergemeinde Balsthal. Die übrigen Kosten werden aus dem kantonalen Strassenbaufonds finanziert.

3.2.3 Zu Frage 3:

Trägt die Gemeinde Balsthal einen Kostenanteil bei jeder Projektplanung? Wer übernimmt die Planungskosten, wenn die Gemeinde diese Kosten nicht mehr tragen kann?

Die Finanzierung der Planungskosten von Strassenbauprojekten und die Beiträge der Gemeinden sind mit dem kantonalen Strassengesetz vom 24. September 2000 (BGS 725.11) und mit Regierungsratsbeschluss über die Festsetzung der Gemeindebeiträge an den Bau von Kantonsstrassen (RRB Nr. 2003/318 vom 25. Februar 2003) geregelt. Gemäss diesen Grundlagen ist die Gemeinde Balsthal verpflichtet, einen Kostenanteil zu übernehmen. Die jährlich zu erwartenden Beiträge werden der Gemeinde für die Budgetplanung regelmässig mitgeteilt. Bei den Gemeindebeiträgen handelt es sich um gebundene Ausgaben.

3.2.4 Zu Frage 4:

Wie hat sich die Bevölkerungszahl mit dem stetigen Engpass in der Klus entwickelt?

Ende 2012 lebten im Thal 14'244 Personen, was ca. 5,5 % der Kantonsbevölkerung entspricht. Die Bevölkerungsentwicklung der letzten 30 Jahre zeigt, dass die Thaler Bevölkerung insbesondere Ende der 80er Jahre bis anfangs der 90er Jahre stark zugenommen hat. Seither liegt die Bevölkerungszahl mehr oder weniger konstant zwischen 14'200 und 14'410 Einwohnern.

Die Altersstruktur im Thal entspricht weitgehend der kantonalen Struktur. Das Thal weist jedoch einen etwas grösseren Anteil von 0 - 19jährigen und einen etwas kleineren Anteil von 20 - 39jährigen Bewohnern auf.

3.2.5 Zu Frage 5:

Wie hat sich dadurch das Steuereinkommen im Thal entwickelt?

Aufgrund von Änderungen in der Steuergesetzgebung können aussagekräftige Daten über die Entwicklung des Steuerertrages aus dem Bezirk Thal bloss für die Jahre 2009 - 2011 kommuniziert werden.

Das steuerbare Einkommen und damit auch der Steuerertrag sind von 2009 - 2011 leicht gestiegen. Der Steuerertrag wuchs um 2,1 % von 23,13 Mio. Franken auf 23,63 Mio. Franken. Der Vermögenssteuerertrag erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 1,8 % von 0,79 Mio. Franken auf 0,81 Mio. Franken.

3.2.6 Zu Frage 6:

Seit der ersten Planung sind wie viele Firmen aus dem Thal weggezogen, um bessere Arbeitsbedingungen zu erlangen?

Gemäss Betriebszählung des Bundesamtes für Statistik stieg die Zahl der Arbeitsplätze im Thal von 4'600 (2001) auf 4'621 (2005) und 4'733 (2008) an. Gemäss der provisorischen Auswertung der aktuellen Betriebszählung ist die Zahl der Arbeitsplätze 2011 auf 5'357 angestiegen.

Die Gründe für einen Wegzug sind nur in Einzelfällen bekannt und werden, um die Unternehmen nicht administrativ zu belasten, nicht systematisch erfasst.

3.2.7 Zu Frage 7:

Ist die Regierung interessiert, dass es im Thal Arbeitsplätze gibt?

Wir sind sehr daran interessiert, dass es im Thal Arbeitsplätze gibt. Mit der Genehmigung der Regionalen Arbeitsplatzzone (RAZ) Thal (RRB Nr. 2013/1889 vom 21. Oktober 2013) wollen wir die Neuansiedlungen von Unternehmen an zentraler, gut geeigneter Lage erleichtern. Die kantonale Wirtschaftsförderung vermarktet diesen sowie weitere Standorte im Thal und ist mit dem Verein Region Thal daran, die Vermarktungsanstrengungen der Regionalen Arbeitsplatzzone zu intensivieren. Zwischen dem Kanton Solothurn und dem Verein Region Thal besteht eine Leistungsvereinbarung für Wirtschaftsförderungsbestrebungen mit einem jährlichen Kostendach von Fr. 35'250.00.

Die Thaler Gemeinden weisen in ihren Ortsplanungen insgesamt rund 86 ha Gewerbe- und Industriezonen aus. 2012 waren davon noch 13 ha (ca. 15 %) unbebaut, was bedeutet, dass noch Spielraum für die Ansiedlung resp. Erweiterung von Betrieben besteht.

Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt der Kanton Solothurn zwei Projekte im Thal:

- Mit dem Projekt "Die Wirtschaft im Leitbild der Region Thal" entwickelt die Region Thal ein von Politik und Gesellschaft getragenes Zukunftsbild, welches aufzeigt, wie sich die Region in den nächsten zwei Jahrzehnten – primär als Wirtschaftsraum, aber auch als Wohn- und Freizeitraum - entwickeln soll und welche Massnahmen hierfür umzusetzen sind. Das Projekt wird in den Jahren 2013 - 2015 mit insgesamt Fr. 150'000.00 aus den Mitteln der Neuen Regionalpolitik unterstützt (RRB Nr. 2013/842 vom 14. Mai 2013).

- Das zweite Projekt "Via Surprise: Auf den Spuren der Pilger und Weltentdecker" kommt aus dem Tourismus. Der Verein Region Thal ist mit der Projektleitung beauftragt. Mit dem Projekt werden die Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsmöglichkeiten im Raum zwischen Basel und Solothurn mittels Wanderrouten miteinander verknüpft, um entlang dieser Kulturwege die Wertschöpfung zu erhöhen. Das Projekt wird in den Jahren 2012 - 2015 mit insgesamt Fr. 160'000.00 aus den Mitteln der Neuen Regionalpolitik unterstützt (RRB Nr. 2012/712 vom 3. April 2012).

3.2.8 Zu Frage 8:

Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um das Thal attraktiver zu gestalten?

Von den beiden unter Ziffer 3.2.7 geschilderten Projekten erhoffen wir uns Wachstumsimpulse für das Thal. Weiterhin werden wir auch, wie in den anderen Regionen, die Standortentwicklung vorantreiben, die Region als Wirtschaftsstandort vermarkten, Ansiedlungen und Neugründungen begleiten und die ansässigen Unternehmen in ihren Entwicklungen unterstützen. Mit diesen Aktivitäten wollen wir vor allem günstige Rahmenbedingungen schaffen und bauen dabei auf die Eigenverantwortung und Initiative der regionalen Akteure. Zudem halten wir an der Mobilitätsstrategie Thal fest, welche hauptsächlich die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (Prüfen von Taktverdichtungen, Verbesserungen in der Zuverlässigkeit und Busbevorzugung an neuralgischen Knoten) und den Bau der Umfahrung Klus vorsieht.

Auch in der Vergangenheit hat der Kanton Solothurn das Thal bei verschiedenen Projekten unterstützt. Zum einen ist der regionale Naturpark zu erwähnen, der eine schweizweite Ausstrahlung aufweist. Zur Unterstützung des Naturparks Thal hat der Kantonsrat je einen Verpflichtungskredit für die Jahre 2007 - 2010 (Fr. 600'000.00) und 2011 - 2015 (Fr. 750'000.00) gesprochen.

Des Weiteren hat das Amt für Raumplanung verschiedene Projekte des Vereins Region Thal mit namhaften Beiträgen unterstützt. Es sind dies z.B. das Projekt Regionale Nutzungs- und Standortplanung Thal und die Regionale Energieversorgungsplanung Thal.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
Bau- und Justizdepartement (br)
Amt für Verkehr und Tiefbau (bue/gas)
Amt für Raumplanung
Volkswirtschaftsdepartement
Amt für Wirtschaft und Arbeit, Wirtschaftsförderung Kanton Solothurn
Kantonales Steueramt
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat